

Befragung von Landtagskandidat*innen zu Einwanderung und Flucht

Von: "Kerner Marburg" <kerner.marburg@ekkw.de>
An: "Biskamp, Ulrich" <Ulrich.Biskamp@ekkw.de>
Datum: 14.08.2018 13:22:45

Liebe Kerner-Freund*innen,

hiermit möchten wir Sie und Euch über eine laufende Aktion aus dem Kerner-Netzwerk informieren:

Interkulturelle Initiative startet Befragung von Landtagskandidatinnen und -kandidaten zur Einwanderung

Initiative will Klarheit schaffen bei wichtigem politischen Thema

Ein Bündnis von Marburger Bürgerinnen und Bürgern, die sich innerhalb des interkulturellen Begegnungszentrums "Kerner " für die Entwicklung einer vielfältigen Gesellschaft engagieren (siehe <https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/gebaeude/>), hat den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und aus Marburg für die kommenden Landtagswahlen am 28. Oktober 2018 einen Fragenkatalog zu Flucht und Einwanderung zukommen lassen.

Pfarrer Ulrich Biskamp, einer der Sprecher der Initiative, erläutert: „Die Initiative ist der Auffassung, dass der Umgang mit Flucht und Einwanderung eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit ist. Die Positionen von Kandidatinnen und Kandidaten zu dieser Frage wird daher sicher zu einem wichtigen Kriterium für die Wahlentscheidung von Wählerinnen und Wählern werden. Daher ist es wichtig, die Positionen der Kandidatinnen und Kandidaten transparent zu machen.“

Die Fragen sind schon jetzt auf der Homepage des Kerners zu finden (<https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/politikerinnenbefragung-zur-einwanderung/>). Die Kandidatinnen und Kandidaten sind gebeten, bis zum 30.08. zu antworten. Dann werden ihre Antworten auf die Homepage hochgeladen und öffentlich gemacht.

Kontakt: Ulrich Biskamp, ulrich.biskamp@ekkw.de, 06421-3400695

Anlage: Das Anschreiben

Marburg, August 2018

Dr. Ingeborg Cernaj, Linke
Dirk Bamberger, CDU
Karl Hermann Bolldorf, AfD
Angela Dorn, DIE GRÜNEN
Lisa Freitag, FDP
Sandra Laaz, DIE GRÜNEN
Angelika Löber, SPD
Erik Markert, AfD
Handan Özgüven, SPD
Dr. Thomas Schäfer, CDU
Jan Schalauske, Linke
Hans-Otto Seitz, FDP

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind ein Bündnis von Marburger Bürgerinnen und Bürgern, die sich innerhalb des interkulturellen Begegnungszentrums "Kerner " für die Entwicklung einer vielfältigen Gesellschaft engagieren (siehe <https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/gebaeude/>).

Sie kandidieren bei den kommenden Landtagswahlen am 28. Oktober 2018 für den Hessischen Landtag in den Wahlkreisen 12 und 13, also im Landkreis Marburg-Biedenkopf und in Marburg. Wir, Ihre Wählerinnen und Wähler, möchten von Ihnen wissen, welche Positionen Sie in Bezug auf Fragen im Zusammenhang mit Flucht und Einwanderung einnehmen und wie Sie sich dazu in Zukunft verhalten wollen. Viele Menschen sind der Auffassung, dass der Umgang mit Flucht und Einwanderung eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit ist, und wir halten es daher für angemessen, die Positionen von Kandidatinnen und Kandidaten zu dieser Frage zu einem wichtigen Entscheidungskriterium für ihre Wahlentscheidungen zu machen.

Wir bitten Sie, folgende Fragen zu beantworten und bis zum 30.08.2018 wieder zurückzuschicken an

kerner.marburg@ekkw.de.

Bitte beschränken Sie sich bei Ihren Antworten auf insgesamt 6.000 Zeichen (incl. Leerzeichen). Wir werden Ihre Antworten unter

<https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/politikerinnenbefragung-zur-einwanderung/>

öffentlich machen. Wir werden diese nicht kommentieren und auch keine externen Kommentare zulassen.

Wir werden auch öffentlich machen, wenn Sie nicht antworten. Das gilt auch für Antworten, wonach Sie sich als mögliches Mitglied des Landtages für solche Fragen nicht zuständig erklären.

Besten Dank,
für die Anfragenden: Ulrich Biskamp (Pfarrer), Jutta Wagner (Sonderpädagogin), Prof. Dr. Gerd Richter (Arzt).

Kontakt: Ulrich Biskamp, ulrich.biskamp@ekkw.de, 06421-3400695

Die Fragen:

1. Welchen Stellenwert hat das Thema Flucht aus Ihrer Sicht?

Ihre Antwort:

2. Welche Probleme sind vorrangig im Zusammenhang mit dem Thema Flucht?

Ihre Antwort:

3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, das sogenannte Fluchtproblem zu lösen oder zumindest zu entschärfen?

Ihre Antwort:

4. Wie stehen Sie zu Kontrollen a) an den innereuropäischen Grenzen und b) an der europäischen Außengrenze? Welche konkreten Maßnahmen schlagen Sie vor?

Ihre Antwort:

5. Wie bewerten Sie Rettungsmaßnahmen im Mittelmeer von staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen? Wie soll zukünftig damit umgegangen werden?

Ihre Antwort:

6. Wie haben Sie bislang in der Flüchtlings- und Einwanderungspolitik agiert?

Ihre Antwort:

7. Wie möchten Sie die Flüchtlings- und Einwanderungspolitik zukünftig gestaltet sehen?

Ihre Antwort:

8. Was sind nach Ihrer Auffassung die wichtigsten Maßnahmen zur Integration von Menschen in Deutschland?

Ihre Antwort: